

Blindenski guiding in der Hochschullehre – Grenzen sportpädagogischen Handelns überwinden und Lehramtsstudierende für den Umgang mit Vielfalt stärken

Theoretischer Rahmen

Eine die Vielfalt bejahende pädagogische Grundhaltung von Lehrkräften ist von zentraler Bedeutung für eine gelingende inklusive Arbeit in der Schule sowie im Schulsport. Bemühungen diese zu stärken, stehen nicht zuletzt seit der Ratifizierung der UN-BRK (BGBl., 2008) im Fokus der Lehrkräftebildung. Eine teils ablehnende Einstellung von (angehenden) Lehrkräften zu schulischer Inklusion steht diesen Bemühungen jedoch nach wie vor gegenüber (Reuker et al., 2016; VBE, 2020); es tun sich Grenzen einer inklusionsorientierten (Sport-)Lehrkräftebildung auf. Exemplarisch wird in diesem Beitrag der Blick auf ein Lehr-Lernkonzept zum Thema *Blindenski guiding* geworfen, das sich durch den Einbezug eines außeruniversitären Kooperationspartners (SV Sportsgeist e.V.) der Lebenswelt öffnet und zur Entgrenzung des Lernortes Hochschule sowie Professionalisierungsbemühungen hin zu einer offenen Grundhaltung beiträgt (Reich, 2014). In diesem Kontext nehmen Studierende an einer Ausbildung zum Erlernen von Guidingtechniken teil, bei der ein Perspektivwechsel gegeben ist. Sie übernehmen als Guide Verantwortung für eine*n Partner*in und erleben simuliert sehbehindert Ski zu fahren. Es folgt freiwillig eine Teilnahme am Projekt *Snow & Eyes*, bei dem sie Menschen mit Sehbehinderung im Skigebiet guiden. Der vorliegende Beitrag widmet sich der Frage, inwiefern (außer-)universitäre Erfahrungen im Blindenski guiding Einstellungen von Sportlehramtsstudierenden zum Umgang mit Vielfalt beeinflussen.

Methode & Datenlage

Um das Lehr-Lernkonzept hinsichtlich einer Einstellungsentwicklung zum Umgang mit Vielfalt zu evaluieren, wurde eine qualitative Interviewstudie durchgeführt. Notwendiges Samplingkriterium ist die Ausbildung *und* die Teilnahme am *Snow & Eyes*-Projekt. Dieses spezifische Kriterium führt zu einer kleinen Stichprobe. In einer Pilotstudie wurden zunächst zwei Studierende zu einem Messzeitpunkt während des Projekts *Snow & Eyes* leitfadengestützt interviewt. Studiendesign und Leitfaden wurden daraufhin weiterentwickelt, so dass in der Hauptstudie drei Studierende zu zwei Zeitpunkten (vor und nach dem aktiven Guiding) interviewt wurden (N = 3). In den Interviews reflektieren die Proband*innen die Erlebnisse der Ausbildung und des Projekt *Snow & Eyes*. Die Interviews wurden aufgezeichnet, transkribiert und inhaltsanalytisch mittels MAXQDA ausgewertet (Kuckartz, 2016). Dafür wurde ein deduktiv-induktiv entwickeltes Kategoriensystem genutzt (Kategorien: u.a. vorherige positive Erwartungen, vorherige Unsicherheiten, positive Einstellungsentwicklung, bleibende Unsicherheiten). Das Datenmaterial wurde konsensuell codiert.

Ergebnisse

Die Aussagen machen deutlich, dass die positiven Erfahrungen über das Guiding hinaus übertragen werden. Eine erfolgreiche Umsetzung von Inklusion erscheint nach der Teilnahme am Projekt realistischer. Das Lehr-Lernkonzept leistet einen positiven Beitrag zur inklusionsspezifischen Einstellungsentwicklung. Unsicherheiten konnten verringert, sowie die Selbstwirksamkeit und positive Einstellung gestärkt werden. Dennoch bleiben aus Studierendensicht Unsicherheiten bestehen: Jeder

Mensch und jede Situation sind individuell und unterschiedlich, sodass es eine Herausforderung bleibt, Verantwortung zu übernehmen. Zur positiven Einstellungsentwicklung haben sowohl Erfahrungen im Schutzraum des Ausbildungslehrgangs als auch die Kontakterfahrung beim aktiven Guiden beigetragen; weiterführend dazu auch Sträter und Steggemann (2021).

Diskussion & Ausblick

Die Evaluationsergebnisse des Projektes zeigen positive Effekte von bewusst inszenierten sportdidaktischen Veranstaltungen. Die Mitarbeit in derartigen Lehr-Lernkonzepten bedeutet ein Einlassen auf Neues, andere Lernorte zu erleben und insgesamt eine intensive und fordernde Arbeit an der eigenen (Berufs-)Biografie. Ein durch das Projekt sichtbar werdender Mehrwert besteht darin, Studierenden Kontakte zu ermöglichen und einen Lernort zu eröffnen, in dem Menschen mit einem spezifischen Heterogenitätsmerkmal sportlich aktiv sind. Zwar könnten ungewollt Vorstellungen unterstützt werden, nachdem Inklusion die Integration von Menschen mit attestiertem Förderbedarf meint, was zu kurz greifen würde (Pfitzner, 2017). Das gewählte Lernsetting bietet die Möglichkeit die Vielfalt in und zwischen Personen in einer vermeintlich homogenen Gruppe der Menschen mit Sehbehinderungen aufzuzeigen. Somit eignen sich dieser und vergleichbare Lernorte in besonderer Weise dazu, dass Studierende an ihrem Umgang mit Vielfalt arbeiten, auch wenn ggfls. der Kreis der Kooperationspartner*innen erweitert werden muss (Sträter & Pfitzner, 2023).

Literaturverzeichnis

- Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008 Teil 2 Nr. 35. Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie zu dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2008).
<https://www.bgbl.de>
- Kuckartz, U. (2016). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Beltz Juventa.
- Pfitzner, M. (2017). Auf dem Weg zum inklusiven Sportunterricht. In M. Krüger & D. H. Jütting (Hrsg.), *Sport für alle - Idee und Wirklichkeit* (S. 281–301). Waxmann.
- Reich, K. (2014). *Inklusive Didaktik: Bausteine für eine inklusive Schule. Inklusive Pädagogik*. Beltz.
- Reuker, S., Rischke, A., Kämpfe, A., Schmitz, B., Teubert, H., Thissen, A. & Wiethäuper, H. (2016). Inklusion im Sportunterricht. *Sportwissenschaft*, 46(2), 88–101.
<https://doi.org/10.1007/s12662-016-0402-7>
- Sträter, H. & Pfitzner, M. (2023). Inklusive Bildung braucht Kontakt – bildungstheoretische Reflexionen eines Entwicklungsvorhabens in der Sportlehrkräftebildung. In E. Balz & T. Bindel (Hrsg.), *Bildungszugänge im Sport*. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-38895-9_17
- Verband Bildung und Erziehung. (2020, 9. November). *Inklusion stockt! Fortschritt Fehlanzeige!* [Pressemitteilung]. https://www.vbe.de/fileadmin/user_upload/VBE/Service/Meinungsumfragen/2020-11-04_forsa-Inklusion_Text_Bund.pdf